



Oda Wischmeyer (Hg.)

Paulus

Leben – Umwelt – Werk – Briefe.
(UTB, 2767)

Tübingen. : Francke 2006. XXI, 388 S. € 19,90
ISBN 978-3-7720-8150-7

Matthias Blum (2009)

Der etwa 400 Seiten umfassende Band ist nach eigenen Angaben ein „Paulus-Lehrbuch“ (Vorwort), das durch unterschiedliche Autorinnen und Autoren in Leben, Person, Werk und Briefe des Paulus sowie ihre theologische Thematik „auf Examensniveau“ einführen möchte, „um dann die Wirkungen [gemeint ist die Rezeption; M. B.] des Paulus im 1. und 2. Jh. sowie in der weiteren Geschichte des Christentums aufzuzeigen.“ (Einführung, XVII) Die Deutero- und Tritopaulinen sowie das Paulusbild der Apostelgeschichte finden im Teil III „Rezeption“ Berücksichtigung. Besonderes Augenmerk soll vor dem Hintergrund aktueller Paulusforschung auf die eigene religiöse Welt des Paulus -sowie die ihn umgebende Welt der griechisch-römischen Religion und Philosophie, auf die Neue Paulusperspektive sowie die rhetorische, argumentative und literaturgeschichtliche Briefanalyse gerichtet werden (Einführung, XXI). Dem Charakter eines Lehrbuches entsprechend folgt der Hauptteil des Buches (Teil II: Briefe. Theologische Themen, 123-304) bezüglich der Vorstellung und Diskussion der Paulusbriefe einem nahezu gleichen Gliederungsschema: Texterschließung, Textentstehung, Textexegese, Probleme der Interpretation, Würdigung und Literatur (teilweise kommentiert). Hilfreiche Schaubilder runden die Darstellungen ab.

Inhaltlich folgen die Autorinnen und Autoren den klassischen Pauluslesarten, d.h. es wird weiterhin von der Bekehrung des Paulus und dem Christen Paulus gesprochen (93, 114f). Die Neue Paulusperspektive findet zwar Berücksichtigung in dem Kapitel von Jörg Frey über das Judentum des Paulus (35-42), aber ihre Darstellung erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund ihrer kritischen Sichtung. Man kann sich des Eindruckes nicht ganz erwehren, dass Jörg Frey die Neue Paulusperspektive nicht zuletzt deshalb vorstellen möchte, um ihre Unzulänglichkeiten hervorzuheben. Während die Darstellung der Rezeption des Paulus im 2. Jahrhundert von Andreas Lindemann trotz ihrer Kürze als überaus gelungen und informativ bezeichnet werden kann, bleibt der Beitrag von Wolfgang Wischmeyer auf die „klassischen“ Paulus-Rezeptionen beschränkt (Augustinus, Luther, Bultmann). Hier wäre eine Vorstellung der Arbeiten und Gedanken von Daniel Boyarin (*A Radical Jew. Paul and the Politics*

of Identity, Berkely 1994), Alan F. Segal (Paul the Convert. The Apostolate und Apostasy of Saul the Pharisee, New Haven 1988) oder etwa auch – vor dem Hintergrund der Neuorientierung der politischen Philosophie – Alain Badiou (Paulus. Die Begründung des Universalismus, München 2002) wünschenswert gewesen. Das Lehrbuch bietet auf den ersten Blick den Vorteil, über die Darstellung und Diskussion der Paulusbriefe und der theologischen Themen hinaus einen Überblick über Umwelt, Leben und Person des Paulus sowie die Paulusrezeption in einem Buch zu verschaffen. Diese erste Übersicht und Einführung kann jedoch nicht von der Aufgabe entheben, die angesprochenen Themen zu vertiefen. Daher stellt sich schlussendlich die Frage, ob die bisherige Einführungsliteratur (vgl. etwa das hervorragende Arbeitsbuch zum Neuen Testament von Hans Conzelmann und Andreas Lindemann, die Einleitung in das Neue Testament von Udo Schnelle oder etwa die zweibändige Einführung in die religiöse Umwelt des Urchristentums von Hans-Josef Klauck) tatsächlich einer solchen Ergänzung in Form des vorliegenden Lehrbuches bedarf. Dass Lehrbücher zudem noch didaktisch angemessener aufgearbeitet werden können, zeigt nicht zuletzt das Lehrbuch von Gerd Theißen und Annette Merz „Der historische Jesus“.

Stichwort: *Paulus*

Buchbestellung: www.biblische-buecherschau.de/bestellung